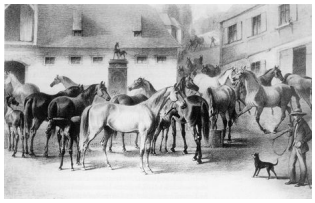
Geschrieben von: Alexandra Lotz
Donnerstag, 13. März 2014 um 10:39

Marbach. 25 Jahre nach dem Fall des Eisernen Vorhangs wächst Europa zusammen und die Leidenschaft für das Pferd verbindet die Menschen über Grenzen hinweg.

Anlässlich des 500. Jubiläums des Haupt- und Landgestüts Marbach lädt die Vereinigung der europäischen Staatsgestüte (ESSA) am 4. und 5. Juli zu einem Festival der europäischen Gestütskultur in Deutschlands ältestes Staatsgestüt ein.



Herde am Marbacher Stutenbrunnen

Ende 19. Jahrhundert, Archiv Gestüt Marbach

Dem ESSA-Netzwerk gehören rund 30 der renommiertesten Pferdezuchtstätten Europas an. Bereits am 3. Juli treffen sich die Direktoren der ESSA-Partnergestüte zu ihrer jährlichen Klausurtagung in Marbach. Am 4. und 5. Juli findet ein Symposium mit Vorträgen zur europäischen Gestütskultur statt, das durch Besichtigungen der Marbacher Gestütshöfe ergänzt wird. Namhafte Referenten haben sich angekündigt, um über das hippologische Erbe Europas und die Rolle der Staatsgestüte heute und in Zukunft zu sprechen. Darunter sind Prof. Dr. Peter Burman, ehem. Denkmalpflege-Direktor des National Trust for Scotland und Leiter des Studiengangs Denkmalpflege an der Universität York, Dr. Pascal Lievaux, Leiter der Abteilung Wissenschaft und Forschung der Generaldirektion kulturelles Erbe im französischen Kulturministerium, Dr. Stefan
Rieder
, Forschungsbereichsleiter bei Agroscope – Schweizerisches Nationalgestüt Avenches, sowie Martin
Haller
vom Dokumentationszentrum für Altösterreichische Pferderassen und Autor des Standardwerks „Pferde unter dem Doppeladler“. Die Moderation des Symposiums liegt in den bewährten Händen von St. Georg Chefredakteur Jan
Tönjes
, der auch die Abendveranstaltungen „Marbach Classics Open Air“ begleiten wird. Die Vorträge werden in Englischer Sprache gehalten. Mehr Informationen und die Möglichkeit zur Anmeldung bietet die ESSA-Website
www.europeanstatestuds.org
.



Weitere Informationen zum Hauptgestüt Marbach unter www.gestuet-marbach.de